



 Naturheilkunde

Schädelakupunktur nach Yamamoto

Die Schädelakupunktur nach Yamamoto geht auf den (noch lebenden) japanischen Arzt Dr. Toshikatsu Yamamoto zurück, der das Verfahren vor circa 30 Jahren entdeckt hat und bis heute laufend weiterentwickelt. Die YNSA ist ein neues, eigenständiges, medizinisches Therapieverfahren, das sich von der traditionellen Akupunktur vollkommen unterscheidet.

Aufgrund der kompakten Funktionalität dieser Akupunkturform ist es möglich, die Therapie innerhalb kürzester Zeit zu erlernen und sofort effektiv in die Praxis umzusetzen.

Sie werden damit auf einfache Art und Weise selbst schwere Erkrankungen, wie z. B. Folgen von Schlaganfall, Lähmung des Gesichtsnerven, Multiple Sklerose (MS), Trigeminusneuralgie, alle Formen von Wirbelsäulenschmerzsyndromen und Ohrgeräusche (Tinnitus) behandeln können. Aber auch für die häufigen Krankheitssyndrome der täglichen Praxis, wie z. B. Kopfschmerzen oder chronische Rückenschmerzen werden Sie mit dieser Form der Akupunktur Ergebnisse erzielen können.

Das Seminar gibt jeder/m therapeutisch Tätigen ein wertvolles Werkzeug für die Praxis an die Hand.

Termine

Sa, 21.03.2026
10:00–18:00 Uhr

So, 22.03.2026
10:00–18:00 Uhr

Preis

310,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Köln
Barbarossaplatz 4
50674 Köln
Tel. 0221-923 07 70

Seminarnummer

SSH50210326

Anmeldemöglichkeiten

- ☒ Bei jeder Akademie
- ☒ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☒ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 21.12.2025

Dozentin

Bernadette von Westphalen

Jg. 1969, verheiratet. Nach der Ausbildung zur MTRA mit anschließender Berufserfahrung fühlte sich Frau von Westphalen zur Naturheilkunde hingezogen. Nach Crashkursen bei Dr. Volker Rupp hat sie 2008 ihre Ausbildung zur Heilpraktikerin mit der staatlichen Prüfung beim Gesundheitsamt abgeschlossen. Seitdem arbeitet sie als Heilpraktikerin mit Fortbildungen und Spezialisierung auf dem Gebiet der Schädel-, Augen- und Bauchakupunktur. Sie ist Hildegard von Bingen Therapeutin und rundet aktuell ihr therapeutisches Programm mit Infusionen und Bioresonanztherapien ab. Seit 2019 studiert sie komplementäre Heilverfahren.